

LOGISTIKMESSE / Aussteller geben zukunftsweisende Tipps für den Mittelstand

Effektiv produzieren und transportieren

Vorträge, Produkt-Demonstrationen und viele Informationen auf Papier: Zum fünften Mal trafen sich gestern Experten zur Logistikmesse in der Listhalle.

JÜRGEN HERDIN

REUTLINGEN ■ Die kleine Messe für Mittelständler und die „Größen“ in der Wirtschaft, die im internationalen Wettbewerb stehen und dabei in Sachen Logistik noch nicht alle ihre Möglichkeiten ausgereizt haben. Es geht um Centbeträge bei einzelnen Schrauben oder Plastikteilen, die am Ende entscheiden, ob das Unternehmen noch wettbewerbsfähig ist.

„Heute sind doch 95 Prozent der Bauteile eines Computers gleich“, da ist sich Prof. Hendrik Brumme

vom Mitveranstalter Hochschule Reutlingen sicher. Das macht die weltweite Modularisierung. Fünf baugleiche Fernsehgeräte beispielsweise kann man heute oft nurmehr am Firmenschild voneinander



„Wir brauchen neue, ausgeklügelte Geschäftsprozesse“: Professor Hendrik Brumme

unterscheiden. Wenn Firmen also über ihr Produkt selbst kaum mehr identifizierbar sind, die „Kundenloyalität“ jedoch – bei stets steigenden Ansprüchen – auch noch sinkt, bleibt als Stellschraube nurmehr

eine effiziente Logistik, um am Ende insgesamt die Nase vorn zu haben. Dabei gehe es auch „um die Service-Führerschaft“, mahnte Brumme an. Und die Notwendigkeit einer optimierten Logistik habe sich bereits herumgesprochen.

Landrat Thomas Reumann legte in seiner Grußrede Fakten vor: Mit 2,7 Millionen Beschäftigten und einem Jahresumsatz von 170 Milliarden Euro stehe die Logistikbranche bundesweit auf Platz drei aller Branchen. Sie erwirtschafte sieben Prozent des Bruttoinlandsprodukts.

„Die Verbesserung der Wertschöpfungsketten bleibt ein große Herausforderung“, und deshalb, so der Landrat sei er umso mehr erfreut, dass man in Reutlingen in Sachen Logistik mit der Hochschule „ein exzellentes Kompetenz-Zentrum“ habe. Und die Messe-Mitveranstalter waren die IHK, die „S&P-Computersysteme“ sowie die

Stadt, habe eine „Strahlkraft weit über die Region hinaus“. Davon war zu Beginn allerdings noch nicht viel zu merken – es gab gleich zwei konkurrierende Veranstaltungen in Stuttgart und in Bondorf.

In der Listhalle stellte derweil die „Leonardo-Group“ Strategien zur Produktionsoptimierung vor. Auch Still-Wagner aus Reutlingen leisteten seinen Beitrag mit Infos über moderne innerbetrieblicher Materialflüsse (Intralogistik).

Im Vordergrund stand das „Supply Chain Management“, intelligente Netzwerke von Firmen, die im Verbund Kommunikation und Transportabläufe optimieren.

Das Treffen endete mit – von der IHK organisierten – Kurzvorträgen über RFID, einer Radiowellentechnik mit mehrfach beschreibbaren Chips, die beim Warentransport ebenso nützlich sind wie beim Auspreisen von Waren im Supermarkt.



Mit dabei auf der Messe: die Logistikexperten von Still+Wagner. FOTOS: HERDIN